



# Rund um Rheinbach

Rheinbach, 28. Juli 1931

**I) Rheinbach, 28. Juli.** (Katholischer Gesellenverein.) Mit dem Grusse „Gott segne das ehrbare Handwerk“ eröffnete der Schriftführer Herr Albert Steuper die am vergangenen Mittwoch stattgefundene Mitgliederversammlung des katholischen Gesellenvereins. Er begrüßte herzlich den Präses des Vereins, Herrn Viktor Welter, sowie die erschienenen Kolpingbrüder. Vor Eintritt in die Tagesordnung wurde gemeinsam das Kolpinglied gesungen. Alsdann wies der Schriftführer auf die etwas zurückgegangene Teilnehmerzahl hin, und dringend, die künftigen Versammlungen recht zahlreich zu besuchen. Nur dann könnte der Verein seine hohen Ziele erreichen. In seinen weiteren Ausführungen gedachte er der Wandervereine in Rom, die sämtlich auf Anordnung des italienischen Ministerpräsidenten aufgelöst worden sind. Nach Verlesung des Protokolls von der letzten Versammlung wies der Präses auf den neuerrichteten Arbeitsauschuss hin, der aus Mitgliedern des katholischen Gesellenvereins und des katholischen Jungmännervereins besteht. Dieser Arbeitsauschuss hat den Zweck, die Teilnehmer im freien Sprechen, in der Leitung von Versammlungen, sowie im Protokollführen zu bilden. Seine Worte klangen in einem warmen Appell aus, recht zahlreich an diesen Bildungsabenden Gehör zu machen. In einem anschließenden Vortrag über den Präsidenten der Vereinigten Staaten, Herbert Hoover, seine Person, seinen Werdegang und seine Befähigung konnte der Senior des Vereins, Herr Hubert Maßberg, den Anwesenden einen schönen Gewinn aus diesen Bildungsabenden zeigen. Alsdann gelangte ein Schreiben des Vorbereitenden Ausschusses für die Errichtung einer Jugendbergsche in Rheinbach zur Kenntnis. In diesem Schreiben wurde um Mitarbeit des Vereins an der Errichtung einer Jugendbergsche gebeten. Eine anschließende Aussprache ergab den korporativen Beitritt des Vereins. Die Beitragsfrage soll in einer späteren Versammlung besprochen werden. Die schon verkaufte Versammlung fand mit dem Grusse „Gott segne das ehrbare Handwerk“ ihren Abschluß.

**II) Rheinbach, 28. Juli.** (Steuerhebestemine der Gemeinden des Amtsbezirks Rheinbach-Rand.) Für die im Monat August fälligen Steuern und Abgaben sind folgende Hebestermine festgesetzt worden: Vormersdorf, den 3. August, 8.30—10.30 Uhr im Lokale Daßelm. Hilsbrath, den 3. August, 12—13 Uhr im Lokale Raubum. Todenfeld, den 3. August, 13.30 bis 14 Uhr im Lokale Rötgen. Hertzheim, den 4. August, 8.30—10.30 Uhr im Lokale Braun. Kamershausen, den 4. August, 11.30 bis 12 Uhr im Lokale Dröh. Niederdrees, den 4. August, 12.30—13 Uhr im Lokale Stein. Oberdrees, den 4. August, 13.30 bis 15.30 Uhr im Lokale Bauerfeind. Quadenberg, den 6. August, 9—10 Uhr im Lokale Hed-Doß. Neutirchen, den 6. August, 11 bis 13 Uhr im Lokale Rann. Metzbach, den 6. August, 13.30—14 Uhr im Lokale Maßberg.

**III) Rheinbach-Rand, 28. Juli.** (Wasserwerkverband Hertzheim.) Am gestrigen Montag wurden die ersten Pumpversuche mit den neuen Pumpen am Wasserwerk vorgenommen. Vorher wird der Hochbehälter am Lomberg mit Wasser gefüllt werden und dann die Spülungen der einzelnen Ortsleitungen vorgenommen. Die Bevölkerung wird in ihrem eigensten Interesse dringend gebeten, den Wasserdruck im Keller und alle Wasserentnahmestellen geschlossen zu halten. Die Wasserhöhe werden einzeln von Beauftragten der Bauausführenden Firmen geöffnet. Wenn keine unvorhergesehenen Zwischenfälle eintreten, wird dieses überall vor dem 1. August geschehen. Von diesem Tage an soll das gesamte Werk in Betrieb gesetzt werden und muß von diesem Zeitpunkt an auch Wassergeld entrichtet werden. Es ist vorgehoben, dieses am Ende eines Monats durch besondere Boten einholen zu lassen. Die Höhe der Gebühren kann noch nicht genau angegeben werden, jedoch heißt es, daß dieselbe die vor Baubeginn genannten Beträge nicht übersteigen wird. Ueber dieses alles wird aber der Zweckverbandsaussschuß in einer Mitte August stattfindenden Sitzung endgültig Beschluß fassen.

**IV) Quadenberg, 28. Juli.** (Kirchenfeier.) In der 360 Seelen umfassenden Kirchengemeinde Quadenberg wurde seitens des Kirchenvorstandes der Sausaltplan für das Rechnungsjahr 1931 in Einnahme und Ausgabe auf insgesamt 2450 M. festgelegt. Da nur 1100 M. durch feststehende Einnahmen gedeckt sind, soll von den katholischen Angehörigen der Pfarzgemeinde zur Deckung des etatsmäßigen Festbetrages eine Summe von 1350 M. aufgebracht werden. Diese Summe wird nun laut Beschluß auf Als Kirchensteuer mit einer Umlage in Höhe von 975 M. und ein Kirchgeld von 375 M.

Rehteres wird einheitlich in Höhe von 3 M. von allen über 18 Jahre alten Kirchensteuerpflichtigen mit eigenem Einkommen erhoben. Als Kirchensteuer mit deime Umlage in Höhe von 25 Prozent auf das Reichtseinkommensteuerlohn und in Höhe von 75 Prozent von der staatlichen Grundbesitzsteuer und der staatlichen Gewerbesteuer erhoben. Die Erhebung erfolgt in vier Termnen.

**V) Cuchenheim, 28. Juli.** (Feuerwehrübung.) Sonntag, den 26. Juli, nachmittags 4 Uhr, wurde unsere Wehr alarmiert, um eine Übung am Schulgebäude und der Kirche abzuhalten. Nachdem durch Sigenahörner ein Brand gemeldet war, erschienen die Wehrmänner sehr schnell am Gerätehaus. Hier wurde der Übungsplan bekanntgegeben und in wenigen Minuten rasselten die Geräte, teilweise mit Pferdebespannung der angenehmen Brandstelle zu. Herr Oberbrandmeister Hasbach, Vorsitzender des Kreisfeuerwehrverbandes Rheinbach und Herr Kreisbrandmeister Pfahl waren eigens gekommen, um die Leistungen der Wehr zu besichtigen. Herr Hasbach hatte die Kritik übernommen, welche er in der nachfolgenden Versammlung in ausgiebiger Weise ausführte. Er ließ keinen Fehler ungerügt, aber er lobte auch entsprechend die guten Leistungen. Reicher Beifall der Kameraden lohnte seine Ausführungen. Herr Brandmeister Bürensch dankte den beiden Herren für ihren Besuch und versprach auch im Namen seiner Kameraden alles zu tun, um die Wehr weiter auszubilden zum Wohle des Rastfins.

**VI) Odenorf, 28. Juli.** (Stiftungsfest des Kriegervereins Odenorf mit Jubilarehrung.) Unser Kriegerverein feierte am vergangenen Sonntag sein diesjähriges Stiftungsfest. Das Jubelfest begann Sonntagmorgen mit einem feierlichen Hochamt für die gefallenen und verstorbenen Kameraden. Um 2.30 Uhr war Auffstellung der Vereine. Herr Hauptlehrer Kutterbed richtete an die versammelten Kameraden einige kernige Worte. Kreisverbandsvorsitzender Justizrat Schneider, Rheinbach, hielt darauf die Festrede. Er schloß in seiner Rede die Entwidung des Vereins seit seinem Bestehen. Gleichzeitig überreichte er den Jubilaren ihr 25jährige treue Mitgliedschaft das vom Landesverband für 25jährige Mitgliedschaft verliehene Abzeichen nicht Bekleidungsgegenstand. Gegen 3 Uhr setzte sich der Festzug in Bewegung, an dem sich die ausweitigen Brudervereine und sämtliche Ortsvereine beteiligten. Nachher fand der Paradeaufmarsch statt. Inzwischen wurde der Schießplatz von der Jugendgruppe des Kriegervereins Abteilung Kleinfaßberg gut besucht. Bei dem schönen Wetter fanden sich sehr viele auswärtigen Sportfreunde ein. Der Schießplatz war schön instandgesetzt und der Schießstand gut hergerichtet. Die Sportfreunde ermarken sich mit wohlgezielten Schüssen auf den Bürgervogel viele wertvolle Preise. Das Schießen auf den Bürgervogel mußte mit Rücksicht auf die einretrende Dunkelheit eingestellt werden. Die Ehrenschieße errang ein Kleinfaßberger-Schütze von Niederdrees. Mit einem anschließenden Ball in der Wirtschaft Winterfeldt fand das Fest sein Ende.

**VII) Miel, 28. Juli.** (Schwerer Unglücksfall.) Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich heute morgen am Eisenbahnübergang von Uebetoven. Ein 15 Jahre alter Junge aus Miel war mit seiner Tante unterwegs zu Verwandten. In der Nähe des Eisenbahnüberganges hörten sie das Getöse eines aus Richtung Nettetone kommenden Motorrades. Wehr als sonst üblich hielten sie die rechte Seite ein. Sie schritten hintereinander. Nebenfalls hatte der Kraftfahrer die Gewalt über sein Fahrzeug verloren. In schnelltem Tempo fuhr er zuerst den zuletzt gehenden Jungen an und sankte dann gegen die schon bejahrte Tante, welche infolge der Wucht des Anstoßes aus dem Kopf auf einen Freistein am Eisenbahnübergang. Sie erlitt eine schwere Schädelverletzung, der sie in kurzer Zeit erlag. Als Totes wurde sie nach Miel gebracht. Der Junge trug Verletzungen am Gesicht, an den Händen und am rechten Beine davon, die jedoch glücklicherweise nicht lebensgefährlich sind. Jedoch mußte er sich in ärztliche Behandlung begeben. Der Kraftfahrer, ein Adergehilfe aus Wittlich, wurde im Gesicht erheblich verletzt. Er hatte keinen Führerschein; das Motorrad hatte er von seinem Bruder geliehen. Der Unglücksfall kann noch kostspielige Folgen nach sich ziehen.

**VIII) Kripp, 27. Juli.** (90 Jahre alt.) Am 26. Juli konnte Frau Wwe. Michel Grieser von hier, ihren 90. Geburtstag in voller Körperlicher und geistiger Frische feiern. Die Kreilin vertritt noch allein ihre täglichen Hausarbeiten. Möge ihr ein froher Lebensabend beschieden sein.

# Bonn-Stadt und -Land

**a) Bonn, 28. Juli.** (Gefürzt.) In der Nacht zum Samstag kam an der Ecke Kaisers-Ring und Dorotheenstraße ein betrunkenen Motorradfahrer mit seinem Rad zu Fall. Er zog sich einen schweren Schenkelbruch zu und mußte in das Krankenhaus der Barmherzigen Brüder gebracht werden. Ein Einwohner der Maargasse stürzte in seinem Hause die Treppe herunter. Mit schweren Kopfverletzungen wurde er in das Johannis-Hospital geschafft.

**a) Bonn, 28. Juli.** (Zum 75. Todestage Schumanns.) Am morgigen Mittwoch sind 75 Jahre seit dem in Bonn erfolgten Tode Robert Schumanns verlossen. Aus diesem Anlaß findet morgen mittag 12.15 Uhr auf dem alten Friedhofe am Grabe Schumanns eine Gedächtnisfeier statt. Sie wird von der Stadt Bonn in Verbindung mit dem Männer-Gesang-Verein „Concordia“ veranstaltet. Die Gedächtnisrede hält Professor Dr. D. Herberich, der Chorleiter der Concordia. Auch das Städtische Orchester wird bei der Feier mitwirken.

**a) Bonn, 28. Juli.** (Das Anhängen an einen Schleppahn fordert wiederum ein Opfer.) Der Rhein hat wiederum ein Opfer gefordert. Am Freitagmittag passierte ein Schleppzug rheinaufwärts das Bonner Strandbad. Einige Schwimmer schwammen an die Schleppfähne heran, schwangen sich hinauf und ließen sich stromaufwärts fahren. Auch die beiden Inassen des Paddelbootes versuchten, auf einen Schleppfähne zu gelangen. Sie ruberten an die Steuerbordseite des letzten Schleppfähnes. Die vorn im Boote sitzende junge Dame erliefte den Laufsteg des Rahnes. Als der rückwärtsgehende Herr sich ebenfalls festhalten wollte, kippte das Boot um. Die beiden Inassen stürzten ins Wasser. Es schien, als ob beide schwimmfähig seien. Es gelang ihnen, das getenerte Boot zu fassen. Dieses trieb aber ab. Der Student gab sich alle Mühe, das junge Mädchen über Wasser zu halten. Dabei rief er laut um Hilfe. Vom Strandbad aus eilten einige Schwimmer zur Rettung herbei. Der Student hielt seine Begleiterin nur noch an den Haaren fest; schließlich

mußte er vor Ermattung loslassen. Das Mädchen versank in den Fluten, der Student konnte gerettet werden. Die Ertrunkene, eine auswärtige Dame, war in Bonn bei Verwandten zu Besuch.

**a) Bonn, 28. Juli.** (Prinzfeier.) Der Neupfarrer Karl Hieronymi feiert am Sonntag, den 2. August, morgens 8.30 Uhr, in der Pfarrkirche zu Poppelsdorf sein feierliches Prinjamt.

**a) Godesberg, 28. Juli.** (Folgen der Bergelichkeit.) Des Abends nach dem Bügeln hatte man vergessen, das elektrische Bügeleisen auszuschnalten. Des Nachts brach ein Feuer aus. Tisch und Fußboden brannten schon bald. Die Feuerwehr mußte helfen. Sie konnte den Brand wieder löschen.

**a) Godesberg, 28. Juli.** (Ehrlicher Finder.) Bei einem Ausgang verlor eine Dame von hier einen wertvollen Brillantenohrring. Zu ihrer größten Freude lieferte der Finder den Fund bei einem Polizeibeamten ab.

**a) Honnef, 28. Juli.** (Zusammenkunft der 8. Fuhartilleristen.) Brief am Sonntag, den 2. August, morgens 8. Fuhartilleristen in Beuel. Von Köln (Abfahrt 7.45 Uhr) bringt der Sonderdampfer Vorelek die Teilnehmer nach Honnef. Um 11.30 Uhr findet dann am Löwental eine Gedächtnisfeier statt. Darauf marschieren die Teilnehmer durch die Stadt zum Bürgerhaus „Weis“. Hier ist gemeinsames Mittagssmahl. Nachmittags 4 Uhr findet auf der Insel Grafenwerth gemeinsamer Kaffee statt. Die Rückfahrt nach Köln erfolgt abends 7 Uhr von Honnef aus.

**Remagen, 27. Juli.** (Walfahrt nach Bornhofen.) Unsere Pfarrgemeinde rüstet zur Walfahrt nach dem Gnadenort Bornhofen. Die Fußprozession zieht am Freitag, 4. September aus, woran sich die Pilger von der Wehr anschließen können. Das Prozessionshöf fährt am Samstag, 5. September, ab.

**Remagen, 27. Juli.** (Berufsubiläum.) Die Ehegatte Witwe Wilhelm Sülpen kann am 28. d. M. ihr 40jähriges Berufsubiläum feiern.

# Meckenheim und Umgebung

**a) Meckenheim, 28. Juli.** (Katholischer Jugendverein.) Mittwochabend 8.30 Uhr findet die in voriger Woche versichobene Versammlung des katholischen Jugendvereins statt. Hiermit sind alle noch einmal recht herzlich zu dieser Veranstaltung eingeladen. Alle mögen pünktlich und vollständig erscheinen.

**a) Meckenheim, 28. Juli.** (Stiftungsfest der Freiwilligen Feuerwehr.) Vergangenen Sonntag feierte die heilige Freiwillige Feuerwehr ihr diesjähriges Stiftungsfest. Samstagabend wurde der Festtag mit dem Japsenkreis eingeleitet. Schon um 5 Uhr morgens erscholl der Wehrst. Um 8 Uhr beteiligte sich die Wehr vollständig am gemeinsamen Gottesdienste. Nachmittags besetzte sich der Festzug, an dem auch verschiedene fremde Wehren teilnahmen, durch die Straßen der Stadt zum Turnplatz, wo Übungen der Meckenheimer Wehr stattfanden. Diese verliefen zur vollen Zufriedenheit. Alles klappte vorzüglich. Der sich daran anschließende Festball fand im Saale von Kels statt. Möge doch die Wehr, die sich immer so uneigennützig in den Dienst ihres Nächsten stellt, wachsen, blühen und gedeihen!

**a) Meckenheim, 28. Juli.** (Mariastische Jungfrauen-Kongregation.) Der Ausflug der Meckenheimer Kongregation nach Münsterfeld, auf den schon an dieser Stelle hingewiesen wurde, findet morgen, Mittwoch, den 29. Juli, bestimmt statt. Abfahrtszeit ist 12.21 Uhr ab Meckenheim mit der Bahn. Längstens bis heute abend müssen die Anmeldungen erfolgt sein! Alle mögen sich, da die Unkosten der heutigen Zeit entsprechend möglichst niedrig gehalten sind, doch vollständig beteiligen.

**a) Meckenheim, 28. Juli.** (Walfahrt nach Remagen.) Sonntagmorgen um 5 Uhr schon passierte die Fierzehner Fußprozession, die alljährlich zur Verehrung des hl. Apollinaris nach Remagen zieht, über Städtchen. Hier schlossen sich noch verschiedene Meckenheimer der Walfahrt an. Abends gegen 6 Uhr erfolgte die Rückkehr der Pilger.

## Von der Wehr

**a) Wehrweiler, 28. Juli.** (Vorstandssitzung der Lokalabteilung.) Unter dem Vorsitz des Landrates Dr. Meiners hielt die landwirtschaftliche Lokalabteilung eine Vorstandssitzung ab. Der Kreisassistent Dr. von Sturm

behandelte eingehend die 1. Ausführungsverordnung des am 1. Januar 1931 in Kraft getretenen Reichsmilchgesetzes. Diese Verordnung gliedert sich in drei Abschnitte. Der erste befaßt sich mit der Begriffsbestimmung von Milch, was unter Milch (Vollmilch, Markenmilch, Vorzugsmilch usw.) unter Milchzeugnissen (Sauermilch, Joghurt, Keif, Buttermilch u. a.) zu verstehen ist. Weiterhin ist genau festgelegt, welche Milch und Milchzeugnisse überhaupt nicht oder nur unter gewissen Bedingungen in den Verkehr gebracht werden dürfen. Alle diese Bestimmungen fanden durch Herrn v. Sturm eingehende Erläuterung. Der landwirtschaftlichen Berufsvertretung fällt nun die Aufgabe zu, sich dafür einzusetzen, daß bei der Herausgabe der preußischen Ausführungsbestimmungen den bestehenden Vorschriften Rechnung getragen wird, und daß bei der Durchführung der Vorschriften unnötige Härten mit Rücksicht auf die augenblickliche Notlage der Landwirtschaft vermieden werden.

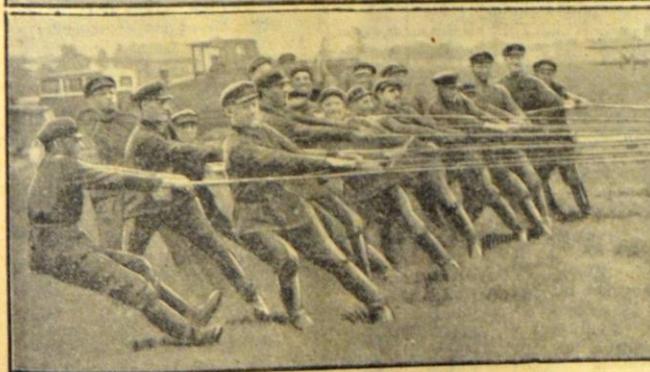
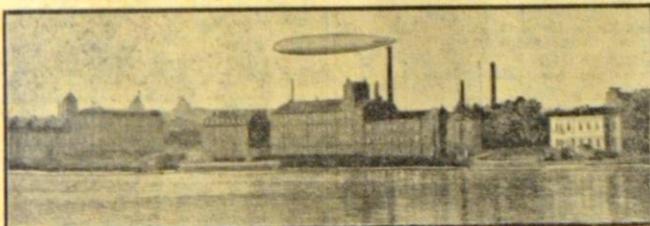
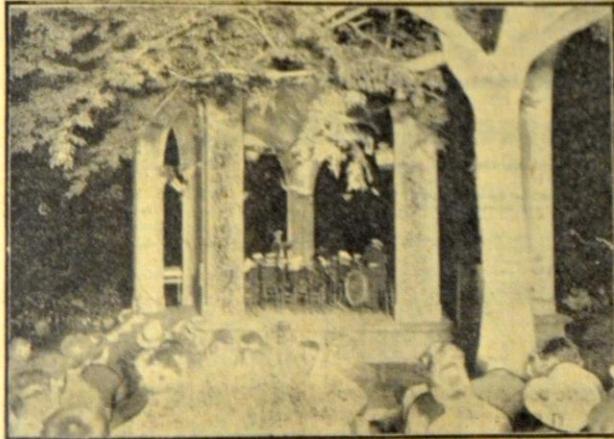
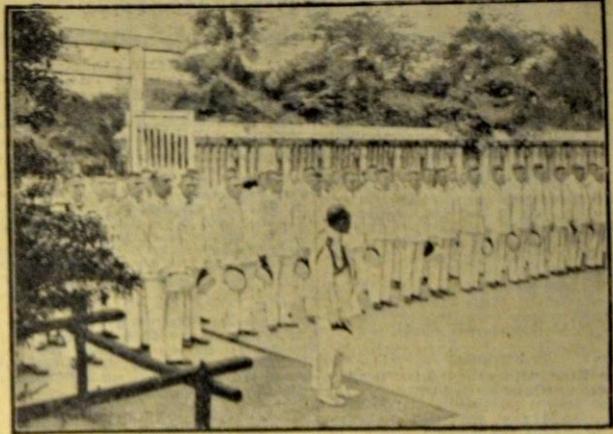
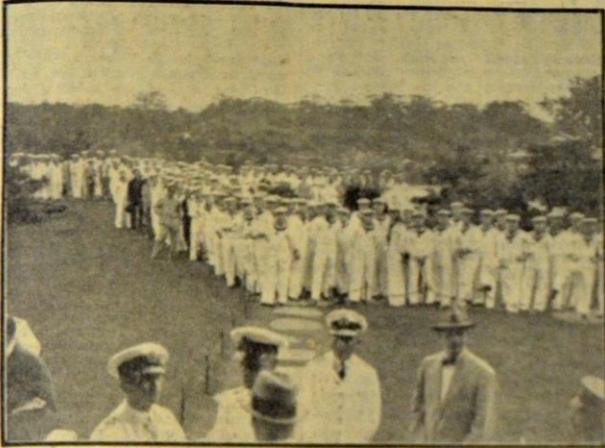
**Bad Neuenahr, 27. Juli.** (Bestandene Meisterprüfung.) Der Elektrotechniker Josef Pohl bestand vor der Handwerkskammer in Koblenz seine Meisterprüfung mit Erfolg.

**Kohlsdorf, 27. Juli.** (Der Reichspräsident als Baie.) Den Eheleuten Maurermeister E. Bons von hier wurde dieser Tage das 13. Kind geboren. Der Reichspräsident von Hindenburg hat die Patenschaft über dieses Kind übernommen. Den Eltern ging neben einem Geldgeschenk eine Urkunde zu, auf Grund deren der Junge, falls er später eine entsprechende Begabung aufzuweisen hat, kostenlos studieren kann.

## Auch ein Heimweh

Elisabeth Charlotte von Orleans, geborene Prinzessin von der Pfalz, genannt „die Lilienprinzessin“, lebte sich am Wetzlarer Hofe stets nach der heimischen Küche zurück. „Ich hab mich des französischen Essen gar nicht angewöhnen können“, schreibt sie einmal. „Ich kann weder Thee, noch Cacao, noch Chocolate vertragen, kann nicht begreifen, was man es gern trinkt. Thee kommt mir vor wie Rau und Milch, Caffe wie Ruß und Fleischböhnen, und Chocolate ist mir zu süß. Was ich aber wohl essen möchte, wäre eine gute Kalkade oder Bierlapp. Guten braunen Kaffee, Sauerkraut, Schinken und Knackmuck schmecken mir viel besser und einen guten Kausalkat mit Speck, die beliebtesten Speisen sind mein Sad, aber das kann man hier nicht haben.“

# Bilder vom Empfang der Besatzung der „Emden“ in Japans Hauptstadt Tokio



## Das Liebespfand auf der Wabe

Kam da eines schönen und heißen Sommertages ein langhaariger Jüngling auf die Polizeiwache des japanischen Seebades Kamafura: „Ich möchte um die Erlaubnis bitten, an die jungen Damen unten am Strande Liebespfänder zu verkaufen.“ Die Polizei schnappte hörbar nach Luft. In junge Damen Liebespfänder verkaufen? Als ob die Jugend von heute nicht schon verdorben genug wäre! „Sie müssen ja ein ganz großer Verbrecher sein, daß Sie sich nicht scheuen, uns überhaupt mit einem solchen Anliegen zu kommen. Oder... was sollen das denn eigentlich für Liebespfänder sein?“ Jetzt befragt der Jüngling erst den Verurteilten, dem die Polizei verhalten schien: „Es ist eine ganz harmlose Sache; ich möchte den jungen Damen, die hier Verrennen bekannsthalten machen, die Anfangsbuchstaben ihrer Anheiter auf die Wabe oder auf die Arme malen. Das Zeichen sieht gut aus, hält mindestens vierzehn Tage, und jedermann weiß sofort, daß die Betreffende schon vergeben ist. Die Zeichen werden aber die Weiblichkeit noch den ganzen Winter über an den angenehmen Aufenthalt im schönen Seebad Kamafura erinnern.“ Selbst die Polizei begriff, daß sie hier vor einem ganz neuartigen und äußerst reichen Geschäft handelte, und schließlich erteilte sie dem Jüngling die Erlaubnis, seine Liebespfänder für eine Mark und fünfzig je Besetzung an armen Mädchenwaben und -armen anzubringen.



Bildtelegramm von der Hochzeit der Prinzessin Cleana von Rumänien

Bei dem Italien-Rundflug, der zum zweiten Male ausgeführt wurde, legte der Italiener Colombo mit einer Breda-Maschine, die speziell für diesen Flug erbaut worden war.

Prinzessin Cleana von Rumänien mit ihrem Gatten, dem Erzherzog Anton von Habsburg. In Sinaja (Rumänien) fand die Vermählung statt.

Oben: „Graf Zeppelin“ überfliegt die Lagerhäuser Leningrads an der Newa  
Unten: Die Haltemannschaften auf dem Leningrader Flugplatz an den Seilen



Bei dem Eucharistischen Kongress in Dublin im Juni 1932 sollen Reden in 15 Sprachen gehalten werden. Die Massenveranstaltungen werden im Phönixpark, dem schönsten Park der Welt, der Raum für 1 Million Teilnehmer bietet, abgehalten.

Der französische Radfahrer Antoni Magne wurde Gesamtsieger in dem Tour-de-France-Rennen, das am Sonntag mit der Etappe St. Malo-Paris sein Ende fand. Im Länder-Rassament steht Deutschland an dritter Stelle hinter Belgien und Frankreich.

